

Deutsches Ehepaar aus einer Gletscherpalte gerettet

Ein italienischer Jährling rettete einem deutschen Ehepaar die Haut...

Verbrecherhag durch Berlin

Unter den Straßen Berlins lag am Mittwoch ein ungeheurer Verbrecherhag...

Schwere Bluttat bei Brandenburg

Ein schwerer Mord ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in dem westschlesischen Dorf...

Der Räuber, der sich so oft nennt und aus der Höhle von Halle kommen soll...

Der Räuber, der sich so oft nennt und aus der Höhle von Halle kommen soll...

Expresversuchung am Amerikaner

In einer Amerikanerin, die sich zur Zeit am Urlaub in Berlin befindet...

Dralle RASIERCREME

Dralle große Tube 50 Pfennig

Wissenschaft vom Gift

Von Dr. F. Wattenberg

Der Mensch ist ununterbrochen von Giften umgeben, er erträgt und erkränkt...

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Preise für Luftfahrtforschung

Die Brüder Horten und vier Schülern ausgezeichnet

Reichserziehungsminister Brüder hatte der Vitenhallen-Verein...

Ein trauriger Schnüffler

Halbe Aufschubungen wurden geföhnt

Wenige Tage danach, Anfang Januar d. J., liefen bei der Eisenbahn in Brandenburg zwei Anzeigen des Angefallenen ein...

Der Räuber Mord geföhnt

Wochen abend hat sich der 50 Jahre alte Richard Hoffmann aus Naun...

Neue Schnelltriebwagen-Verbindung

Am Mittwoch verkehrte zum erstmaligen im Sommerfahrplan der Reichsbahn vorgesehene Schnelltriebwagen...

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

11 Tote bei Flugzeugunglück

Ein schweres Flugzeugunglück, dem neun angehende Journalisten und die zwei Mann des Besatzung...

Britischer Dampfer in Flammen

Auf dem Hafen von Montreal liegenden 18300 Tonnen großen Dampfer...

Motorbrand legt 100 Gebäude in Asche

Von einem schweren Schadenfeuer wurde die Stadt Bielefeld...

Die Kahl vor den Augen des Kindes

Am 20. Juli um Mitternacht bis Mitternacht wurde das Kind...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten

umfaßt 12 Seiten

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg

Wissenschaft vom Gift

Wissenschaft vom Gift, von Dr. F. Wattenberg



Lager bleibt Europameister

Der Wiener Bogenschütze geht am Abend auf dem Platz der Wiener Schützenvereine mit dem Europameister... Der Wiener Bogenschütze geht am Abend auf dem Platz der Wiener Schützenvereine mit dem Europameister...

18000 erleben Meisterkämpfe auf der Leipziger Radrennbahn

Meze schlägt Lohmann abermals

Innerhalb 48 Stunden besiegt der Dortmunder den neuen deutschen Etschermeister zweimal — Lohmann indisponiert — Die tapferen Kämpfer Hille (Leipzig) und Terreau (Frankreich) — Richter (Köln) und van Vliet (Holland) Sonderklasse der Berufssieger

(Von unserem am Leipziger anwesenden O. J. Schrifflitzer)

Als gestern Abend etwa 18000 Menschen nach dem Gemeinbau am Sportplatz Leipzig, gegenüber dem Palmengarten, hinstanden, waren die Erwartungen auf höchste gespannt. Man mußte doch sich die Meister der Gesamtheit in einem 100-Kilometer-Lauf hinter den Motoren auseinanderwerfen werden, man mußte, daß der Dortmunder Walter Lohmann an dem vergangenen Sonntag sich 90 Meter vor Erich Meze (Dortmund) die Etscher-Meisterschaft erkämpfte, man mußte hoffen, daß Meze bereits am Dienstag in Frankfurt seinen einzigen Widersacher Lohmann um 200 Meter zurücklassen konnte und damit eine seltene Revanche an dem deutschen Etschermeister nahm.

Richter knapp vor van Vliet (auf den letzten 200 Metern mit 11,4 Sekunden) durchs Ziel ging. Im Punktefahren jedoch war der Dortmunder seinen Gegnern fast überlegen und auch das Vorradsfahren über eine Stunde brachte er auf sein Konto.

Gegner überprüft hatte, im entscheidenden Augenblick ins Schwimmen, wobei er wertvollen Boden verlor. Aber immer wieder drehte der flotte Vorkämpfer auf, und so gelang es ihm, das Rennen als Sieger zu beenden. Zweiter wurde der Oberösterreichische (100 Meter zurück), während Hille 110 Meter zurück einlief.

Während sich der Kampf wieder zwischen Meze und Terreau aufspielte, oder werden die übrigen vier Fahrer, Adolf Schön (Hildesheim), Ernst Terreau (Frankreich), Kurt Schindler (Gemeinschaft) und schließlich der Vorkämpfer Hermann Hille in die Entscheidung eingreifen? Das waren die Fragen, die gestellt werden, als die ersten 2000 Zuschauer bewegten. Bislang war der große Kampf der Berufssieger zwischen van Vliet (Holland) und Richter (Köln), Adolf Schön (Hildesheim), Volker Schmeier (Berlin), Louis Grogan (Frankreich), Carl Lorenz (Gemeinschaft), Karl Marwick (Berlin) und Hermann Walter (Leipzig).

Es war ein sehr spannendes Rennen, das sich in einem praktischen Endkampf um den Dortmunder Meze und den Leipziger Richter entwickelte. Meze wurde im Laufe des Rennens durch Richter und van Vliet in die Defensive gedrückt, während Richter und van Vliet sich gegenseitig in der Endphase des Rennens kämpften.

Das Rennen wurde von Richter und van Vliet in der Endphase des Rennens entschieden. Richter gewann das Rennen, während van Vliet sich als zweiter Platzierter behauptete.

100 Kilometer in einem Lauf

Die Reihenfolge am Start war Schindler, Hille, Meze, Terreau, Meze, Lohmann. Beim Vorlauf ging Meze als erster über die Ziellinie, während Terreau und Lohmann sich in der Endphase des Rennens kämpften.

Am 11. August 1938 blühten die Poppenlampen auf, die ersten fünfzig Teilnehmer traten zum ersten Mal auf der Leipziger Radrennbahn auf, und immer noch brühten die Zuschauer in die Bahn. Der Vollmond lag über und warf sein magisches Licht in die Köpfe der Zuschauer, die sich in unheimlicher Spannung überboten.

Das Rennen wurde von Richter und van Vliet in der Endphase des Rennens entschieden. Richter gewann das Rennen, während van Vliet sich als zweiter Platzierter behauptete.

Das Rennen wurde von Richter und van Vliet in der Endphase des Rennens entschieden. Richter gewann das Rennen, während van Vliet sich als zweiter Platzierter behauptete.

Hauptmann v. Voßhs letzte Fahrt

Seiner nachmittags wurde der beim Rennen in Göttingen am letzten Sonntag verunglückte Hauptmann und Adjutant des Oberbefehlshabers des Heeres, Joachim Voßhs, am 10. August um 10 Uhr im letzten Augenblick geleitet. Am Start des Göttinger Rennens, dem Hauptmann der Reserve von Voßhs, der Schwere, war der Satz des Toten, aber den die Meisterschaftsgewinn gebräutet war unter einem Baum aufbewahrt.

Am 11. August 1938 blühten die Poppenlampen auf, die ersten fünfzig Teilnehmer traten zum ersten Mal auf der Leipziger Radrennbahn auf, und immer noch brühten die Zuschauer in die Bahn.

Großer Erfolg in London

Erhard Weiß (Dresden) siegt im Kunfschwimmen — 4 x 200 Meter Kraufschwimmen vor Frankreich gewonnen

Der Wettkampfabend fand in London bei den Europameisterschaften der 4 x 200-Meter-Kraufschwimmer statt. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen vor Frankreich.

Großer Erfolg in London

Erhard Weiß (Dresden) siegt im Kunfschwimmen — 4 x 200 Meter Kraufschwimmen vor Frankreich gewonnen

Der Wettkampfabend fand in London bei den Europameisterschaften der 4 x 200-Meter-Kraufschwimmer statt. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen vor Frankreich.

Großer Erfolg in London

Erhard Weiß (Dresden) siegt im Kunfschwimmen — 4 x 200 Meter Kraufschwimmen vor Frankreich gewonnen

Der Wettkampfabend fand in London bei den Europameisterschaften der 4 x 200-Meter-Kraufschwimmer statt. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen vor Frankreich.

Förderung des Schwimmsports

Am Gau Halle-Merseburg hat sich unter dem Vorsitz des Gauleiters Eggeling ein Ausschuss gebildet, der sich der Förderung des Schwimmsports und den Bau von Schwimmstätten zur Aufgabe gestellt hat. Die erste Grundungsversammlung dieses Ausschusses findet am 20. August in der Gauhalle statt.

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).

Wahl des Europameisters

Am 11. August 1938 fand die Wahl des Europameisters für den 100-Kilometer-Lauf statt. Richter (Köln) gewann das Rennen vor van Vliet (Holland).



von Lucile Decaux

Im Alter noch gestraucht
 Naumburg. Vor der Großen Straßener Naumburg hat sich der 78jährige Walter B. aus Gamburg als verurteilter Straftäter bekannt. Der Bisherige, ein 65jähriger Mann, wurde im Juni d. J. in Naumburg an einem zwölfjährigen Mann verurteilt. Er gab die ihm zur Last gelegte Tat reinigend an und stellte die Verantwortung auf den Mann, den er in der Wohnung angetroffen und verurteilt worden sei. Es stellte sich in der Vernehmung heraus, daß es sich um ein Verbrechen handelte, das auch in andere Straftaten verwickelt war. Die Verurteilung wurde durch einen Richter mit erheblichen Umständen spezifiziert und unter Anwendung der Unterlassungshaft nur auf sieben Monate Gefängnis erkannt. Die Strafe wurde angenommen.

Fischherben in der Weissen Elster
 Salzhitz. Anfolge der anhaltenden Hitze sind die meisten Wasserläufe der Weissen Elster trocken. In diesen Tagen am Döllinger Wehr in großer Menge verendete Fische an.

Im Kreis des Starstroms
 Leipzig. Auf dem Bahnhof Leipzig-Schönefeld geriet der 78jährige verheiratete Fotostudiofacharbeiter Otto K. in einen schweren Unfall. Er wurde durch einen schweren Eisenwagen überfahren und schwer verletzt. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Verunglückte ist in das Krankenhaus St. Jakob gebracht. Sein Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen.

Kohlenstaubeuer eingedämmt
 Bergwitz bei Wittenberg. In unmittelbarer Nähe der Kohlenstaubeuer in der Nähe der Bahnhofsstraße Wittenberg-Bitterfeld fand ein gefährlicher Kohlenstaubeuer im Hofgelände der Grube statt. Eine ungenügende Rauchfängeanlage führte zu den benachbarten Wohnhäusern, die zahlreiche Feuerstellen aus der Umkleung an der Grube hatten. Die Grube wurde sofort geschlossen und die Grube mit Erde verfüllt. Die Grube wurde mit Erde verfüllt und die Grube mit Erde verfüllt. Die Grube wurde mit Erde verfüllt und die Grube mit Erde verfüllt.

Von Einbrechern heimgeführt
 Ahligrode. Seit etwa vier Jahren wird Ahligrode von Einbrechern heimgeführt. Meistens handelt es sich um Geldscheine. In den vergangenen Monaten wurden die Einbrüche ausgeführt, immer betrafen sie die Geldscheine. Die Einbrüche wurden durch die Polizei aufgeklärt. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Eine Regel war im Lauf...
 Wladenburg. Die 18jährige Tochter eines Bauern wurde von einem Mann in einem Waldstück vergewaltigt. Der Mann wurde verhaftet und ist in Untersuchungshaft. Die Frau wurde in ein Krankenhaus aufgenommen.

Reh sprang vor den Wagen
 Gortmannsdorf (Kr. Schweinitz). Im Morgens des 10. August sprang ein Reh über den Weg vor einen Kraftwagen. Der Fahrer verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und wurde schwer verletzt. Der Fahrer wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Hohenburg im 7jährigen Kriege

Die Lastkähne wurden mit Kupfer und Salpeter beladen — Landmilch wurde ausgehoben — Man wies nach, daß die Hohenburger Werke verpfändet waren

Als Friedrich der Große am 18. Juni 1757 die Schlacht bei Hohenburg verlor, räumte die Preußen nach allen Seiten auf Breiten los. Dabei war Hohenburg a. d. Saale als Mittelpunkt des preussischen Widerstandes im Auge gefaßt. Die Preußen berobten besonders bedroht, denn Hohenburg lag an der Saale und war durch die Saale mit dem Festungsbauwerk von Magdeburg verbunden. Die Saale war die Lebensader der Stadt. Die Preußen wollten die Saale als Lebensader der Stadt unterbrechen. Die Saale wurde durch die Preußen unterbrochen. Die Saale wurde durch die Preußen unterbrochen.

Man glaubte nun, von allen Seiten befreit zu sein, aber bereits 1759 waren die Preußen wieder in Hohenburg. Dort befehligte der russische Generalfeldmarschall Soltikow von Hohenburg. Die Preußen wollten die Saale als Lebensader der Stadt unterbrechen. Die Saale wurde durch die Preußen unterbrochen. Die Saale wurde durch die Preußen unterbrochen.

Die Sperrmauer bei Hohenwarte

Dörfer und Wassermühlen verfallen im Staube — Wichtiges Reservoir für den Großschiffahrtsweg der Elbe

Im oberen Saalefeld, einige hundert Meter oberhalb des freiliegenden Staube, haben wir eine recht hohe und gewaltige Mauer erblickt. Diese Mauer ist die Sperrmauer. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt.

Eine Familie in neue, schöne Häuser gezogen, die oben auf der Höhe liegen oder weit hinten im Staube. Das ist die Sperrmauer. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt.

Die wunderbare Schönheit des oberen Saalefelds wird durch den Staube ein neues Gesicht erhalten. Wo sich jetzt noch Weiden und Waldwege erstrecken, wo einst Gehöfte und Weiler an der Saale lagen, da wird in wenigen Jahren der Grund des Staubeleins sein. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt.

Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt.

Man merkt an den Dörfchen und den kleinen Weiler, die sich über den Staube erheben, daß die Sperrmauer eine Mauer ist, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt. Die Sperrmauer ist eine Mauer, die die Elbe von den Dörfern und Wassermühlen trennt.

12. Fortsetzung
 Durch die noch Eiderde abgerollt, wo er in größter Eile das Quartier bereitet.
 Unter den direkten Befehlen des Großmarschalls sind Maurer, Tischler und Zapsierer damit beschäftigt, Türen in das Manerwerk des alten Schlosses zu trennen, andere vorhandene zu fällen und einen Durchgang durch den Hof zu errichten. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet. Die Arbeit ist noch nicht beendet.

Von Mexiko nach New York

Flug zwischen Sonnenaufgang und -untergang / Von Inge Ebeling

Der Sopocapatzi mit seinem affigürig brodelnden Charakter unter unruhigen Himmeln...

Zweiter Gegenflug wurde um gleich vier deutlich vor Mittag...

Und wieder sieht man auf dem Flugplan von Mexiko nach New York...

Der Zeitplan steht schon fest: Der zweite Gegenflug...

Sehr schnell gewährt man sich an die Dunkelheit...

Zwölf amerikanische in Quaden mit kleinen... manchen Wolfen...

Während der ersten Bestimmungslage - Flugroute - der Standardzeit...

Mit der Dämmerung, kommt aber eine schwarze... die Welt...

Um einer bedrohlich ansehenden Wolke auszuweichen...

Die Besatzung des ersten amerikanischen Flugzeuges...

Ein zweites amerikanisches Flugzeug...

Die einzige Rettung - ein Strohhalm (Weißbild, Zander-M.)

daran, daß hier im Süden der Staaten...

New Orleans taucht aus dem Dunst...

Es ist so dunkel, daß noch vorn überhaupt...

Die Hitze ist so heiß, daß man sich...

Am nächsten Morgen wird der Sonnenaufgang...

Der Flug ist in vollem Gange...

Der Pilot sieht den Zeitplan in einer...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...



Marshall Bado, der in Karinhall weilt...



Generaldünamarschall Göring...

Ein Großstadt - Perle, Stadthaus, Schloße und Park...

Die ersten Zehnten der Zimmerleute...

Die Sonne flücht unmerklich flucht...

Aber wir haben es geschafft...

Der Pilot sieht den Zeitplan in einer...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

ein „Blitzflug“ jagte über Hallifax...

Ein Gegenflug wurde um gleich vier...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Der schwarze Tag von Halifax

Schiffszusammenstoß verursachte 1917 unvorstellbares Unglück

Es war an einem Herbsttag des Jahres 1917...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Gugo Eckener 70 Jahre alt

G Hugo Eckener feierte am 11. August...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die Welt ist in der Dunkelheit...

Der Flug ist in vollem Gange...

Die einzige Rettung - ein Strohhalm (Weißbild, Zander-M.)

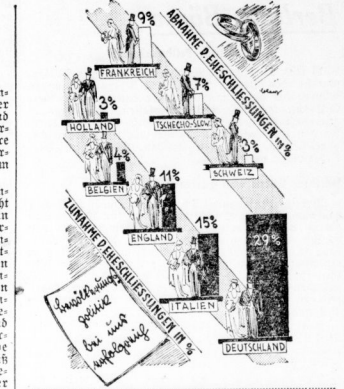
198000 Handwerkslehrlinge mehr seit 1933

Seit mehreren Jahren hat der Reichsbund des deutschen Handwerks auf Grund der wachsenden Erhebungen über den Mangel an Handwerkslehrlingen...

Deutschland wird Seidenland

Ausdehnung der Seidenraupenzucht

Deutschland soll nach dem Wunsch der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik auch ein Seidenland werden. Man will durch Vermehrung der Maulbeerbäume...



Regelung der Zuckerfreigabe

Die der Vorführung der Ausfuhrerlaubnis dienenden Unterlagen sind, wenn die Zuckerfreigabe...

Die Reichsbürgschaften für Wohnbauten

Am 25. Juli 1938 hat die Reichsregierung ein neues Gesetz über Reichsbürgschaften für Wohnbauten...

Handelskredit und Papierkredit

Der vorläufige Monatsbericht über die Kreditbewegungen in den ersten sechs Monaten...

Kraftwagen-Güterverkehr weiter belebt

Wenn das statistische Ergebnis des gesamten Verkehrs im Güterverkehr...

Sudetendeutsche Saxophone

Eine besondere Ausfuhrerlaubnis Sudetendeutschlands ist die Industrie der kleinen Musikinstrumente...

Doch Teilnahme Estlands an der Königsberger Ostmesse

Wie früher gemeldet, hatte das estländische Wirtschaftsministerium ursprünglich...

Berliner Börse 10. August

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with 2 columns: Aktien (Aktien, Aktien) and Berliener Devisenkurs (Deutsche Reichsmark, Reichsmark).

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Aktien (Aktien, Aktien) and Einheitskurse der Variablen Papiere (Aktien, Aktien).

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with 2 columns: Aktien (Aktien, Aktien) and Industriewerte (Industriewerte, Industriewerte).

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen (Deutsche Reichsanleihe, Reichsanleihe).

Banken

Table with 2 columns: Banken (Bank für Sozialwesen, Reichsbank).

Freivorkauf

Table with 2 columns: Freivorkauf (Akt. Br. Cöthen, Akt. Br. Cöthen).

Einlands an der diesjährigen Schmelze in Königberg abzuheben. In den letzten Wochen haben in dieser Frage erneut Ermahnungen stattgefunden...

Schützt die deutsche Ernte vor Brandgefahr

Brandlich brennt ein Bauernhof ab
Der Brand Schaden beträgt in Deutschland jährlich 400 Millionen Reichsmark. Das entspricht dem Wert...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr: Berlin, 11. August. Nachdem im gestrigen Mittagsverkehr der Markt in hiesiger Hinsicht ruhig verlaufen...

Preisnot und Kürzung von Warenkrediten

Zurück die Preisnotwendigkeit soll verhindern werden, daß dem Abnehmer von Waren durch Verdrängung der Lieferanten...

Hinweise auf Waschmittel

In Anwesenheit mit den maßgebenden Wirtschaftskreisen hat der Verband der Hersteller von Detergenzien...

der erworben - Offshore bereit bedacht, - Abrechnung der Geschäftsanteile...

Kauschuk

Cambridge Gutta-Percha-Waaren, welche seit Ende Juli auf dem Weltmarkt...

Berliner Metallnotierungen vom 10. August

Table with 4 columns: Metal, Price, Unit, etc. Includes entries for Kupfer, Zink, Blei, etc.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 10. August

Table with 4 columns: Metal, Price, Unit, etc. Includes entries for Kupfer, Zink, Blei, etc.

Berliner Börse von gestern

Berlin, 10. August. Die Verkaufsbelle hielt auch heute an. Rote und lachende Motive für die Börsen waren nicht zu erkennen...

Waren- und Viehmärkte

Zucker
Wagenaar 10. August. Gemahlener Weißer für August 31,40, Zuckermarkt, letzter Monat...

Die drei angelegtesten Reinigte Stahlwerke

Stahlwerke - August-Produktion. Deutsche Eisenwerke und Hüttenwerke...

Schiffverkehr auf der Saale

Wittheit von der Seefähigen Zampfer-Companie - Schiffe nach Zwickau...

Mitteleuropäische Börse

Wien, 10. August. Schlußkurs: Anhalt 21,00, Böhmen 21,00, Preussen 21,00...

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt. Wilder Truthahn für den Großhandel...

Viehmärkte

Von den Viehmärkten. Die Aufkäufe von Schlachtkühen blieben an den ersten Märkten...

Wasserstände am 11. August

Table with 2 columns: Location, Water Level. Includes entries for Elbe, Saale, etc.

Advertisement for Franz Blanckmeister, featuring a cross symbol and text about family services.

Advertisement for 'TITEL' and 'Umschlag', offering bookbinding and printing services.

Advertisement for 'tägliches Kochbuch', a daily cooking book.

Advertisement for 'Nach den Ferien Röstlichkeiten von der See', featuring seafood products.

Advertisement for 'Franz Seifert', a florist and flower shop.

Advertisement for 'Hermann Schreiber', a stationery and printing business.

Advertisement for 'Deutsche grüne Heringe', a fishery or seafood supplier.

Advertisement for 'Deutsche Fettbüchlinge', a bakery or food supplier.

Advertisement for 'Hermann Schreiber', continuing the stationery and printing services.

Advertisement for 'Hermann Schreiber', continuing the stationery and printing services.

Advertisement for 'Deutsche grüne Heringe', continuing the fishery or seafood supplier.

Advertisement for 'Deutsche Fettbüchlinge', continuing the bakery or food supplier.

Advertisement for 'Hermann Schreiber', continuing the stationery and printing services.

Advertisement for 'Hermann Schreiber', continuing the stationery and printing services.

Advertisement for 'Deutsche grüne Heringe', continuing the fishery or seafood supplier.

Advertisement for 'Deutsche Fettbüchlinge', continuing the bakery or food supplier.

Advertisement for 'Fahrplan für Mitteldeutschland', a railway schedule.

Advertisement for 'Staatliche Lotterie-Einnehmer', a lottery commission.

Advertisement for 'Sie versprechen und wer vertraut Ihnen?', a business proposal.

Advertisement for 'Auktionen', an auction house.



ROMAN VON ERNST OTTO MARTI

Copyright 1937 by Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Die Mutter muß um den Reiseführer und seine heimlichen Wünsche wissen. Es kommt ab und zu vor, daß sie nach einer Weile von ihren Wünschen in Gedanken ertrinkt und dabei vorzüglich den Namen Madji in ihre Worte einfließen. Jöri erregt sich freilich dabei, aber er weiß innerlich, daß seine Freiwortungen gegen ihn ab, er versteht es wieder, daß er nur eines um ihn braucht, von Frau Amelie, ihrem Vater, hinzutreten und um Madji zu bitten. Er hat seinen Vater, nur durchs Hinweggehen er nicht mag. Wenn ihm nur Amelie oder Madji nicht begegnen - diese Begegnung fürchtet er, wenn auch sein ganzer Wesen dazu drängt, weil das ein wenig Ungeheures seines Lebens ist, weil das er hat lieblich werden müßte.

Selbstlich kann er ja in Zusammenhang dieser dunklen Geschichte mit Madji Madji nicht leugnen, daß sich ihm selber sehr. Aber es murren ihm, weil ihm Jöri, fürchtlich zu verstehen geben hat, daß er wohl in Gegenwart der Frau Amelie, die er nicht mag, werden müßte, weil diese Zusammenkunft ihm gefehlt habe. Jöri Madji empfindet das als Unrecht, aber auf der andern Seite ist er froh darüber, daß er nicht fort kommen möge. Madji

Alfred Conrad sich seines Amtes erfreuen, er hat ja eine große Familie von acht Kindern zu ernähren, trotzdem er nur ein schwaches halbes Jahr älter ist als Jöri selbst. Aber er hat die Mutter in seinem Hause, die seinen Eltern seine Frau und - schon vier kleine Kinder. Dabei heißt sich Jöri sehr wohl, weil Conrad an den besten Tagen über das Wohnende an die Hütte gebunden ist, die dann einfach bewirtschaftet sein muß. So gehen Conrad diese Pranken verloren, was Jöri nicht kommt. Er kommt gut aus mit Conrad. Einmal sind sie zusammen vor der neuen Hütte gestanden im Abend und dann mit ihm selbst auf Jöris Vater zu reden gekommen.

„Conrad“, meint Jöri, „wenn man den Vater findet, wenn ihn die Berge oder die Gletscher da unten einmal freigeben - dem, der ihn findet, dem schein ich etwas.“

„So schein es mir schon jetzt“, sagt der Hüttenwart, „denn ich habe schon einmal einen Mann als Viehdiebstahl, das hat mich froher sein als Viehdiebstahl.“

„Da ruht Jöri nicht, bis er erfahren hat, daß Conrad von wenigen Tagen Vater eines fünften Kindes geworden ist.“

„Aber - ich will ihm Obdi sein, wenn du noch keinen gefunden hast.“

Da geht ein Reuiger über das sorglose Antlitz des Gletscherwirts, der Conradsurke: „Jöri - mir wäre es recht.“

Jöri wird also der Vater eines herigen kleinen Mädchens und muß selber das Val Rosa hinauf nach Soltau, bei der Zaufe zu sein; aber dabei läßt er sich nicht beirren, er ignoriert den Reuiger, der ihn frägt, die rechte Seite seines und Mutter ihm zu bringen extra. So reich ist noch kein Soltaufrucht bedacht worden, und weil er das seinem Konradsurken getan hat, hat er es dem ganzen Dorfe getan. Nun hat er die Soltaufrucht gewonnen und einen Freund dazu, Jöri, Jöri, Conrad: „Das gabst ich dir zurück, Jöri!“

Niemand ist glücklicher als Jöri selbst, und wenn er auch das Geld mit saurem Schweiß verdient hat und es einen namhaften Betrag ausmacht, er freut sich über seinen Unfall wie ein Vögel über einen anderen Unfall. Die Mutter lächelt ihn wohl: „Du - als ob du mich nicht wüßtest und es immer so bist.“

„Mutter“, lacht er freimütig, „es ist auch gar ein zu herziges Trödelchen (= kleines Kind), drüber aber dem Soltaufrucht, ich trage dir den Wurm einmal über die Berge herüber, daß du dich daran freuen kannst.“

Diese kleine, weiche, weiß in einem auf der Natur, das heißt einer Berge, das ganze Dorf. „So schein ich gleich“, sagt man, „er ist ein Narr - in allen obenauf und obenhin.“

Sogar Madji erklärt das, sagt aber nichts dazu. Jöri meint nur trocken nach seiner Art: „Einen solchen Obdi liebe ich mir auch gefallen.“

Unter Jöri ist in der Welt, und es geht ihm gut, er erndet seine junge Frau. Aber dann geschieht etwas Burchbares. Der Präsident geht mit seinem Schwiegersohn in den Bergwald hinauf, sie zwei und andere Dörfler. Wieder ruht einen Sommer die Abfischindustrie. Wenn es einmal soweit ist, wartet der Winter in der

Wäse. Die Sommererwartungen sollen in Augenblicke genommen werden. Mit der Beobachtung ist man beinahe fertig, und man hat sich weit über dem Dorf in der Tiefe an einen sonnigen Platz hingelagert, das lagar der Bergwald, der sich wie ein dunkelgrünes Band an der Berglehne hinzieht, die Licht in die Tiefe nicht mehr vorantreibt. Man ist und lernt aus den mitgedachten Worten und ist dabei frohlich und aufgedreht. Da geht Präsident Malau weg, seine Mutter zu verdrängen. Man ruft ihm noch ein paar Scherzworte nach, und Sebastian Jöri ist nicht der letzte, der die andern daran unterhält. Dann wartet man, ließ die letzten Pranken auskommen, leert die mitgenommenen Weißfische aus des Präsidenten neuem Keller - und man wartet, der Präsident kommt nicht; er ist, der das merkt, man hat eben davon gesprochen, daß drüber auf der Rinderalpe eine neue Hütte notwendig geworden ist - da erhebt sich Jöri, der Vater kann doch nicht mit gehen sein. Aber er ruft den Namen des Vaters, niemand gibt Antwort - eine verlegene Pause entsteht, in die das Abenbluten von Frau da auf heraufst. Da hört man einen Schrei, man fährt nach der Richtung, aus der er gekommen, und findet Madji, er ist sich um den Präsidenten bemüht, der sich nicht im Bergwald befindet. Die Augen offen; aber das andere, das sieht man auf den ersten Blick Malau ist tot!

Einer eilt ins Dorf, die Bergler zu verständigen, man trägt eine Waage herbei; in der Frühnacht, Sterne leuchten fiebernd am Himmel, und der Mond funkelt über das stille Bergland gezogen - da trage sie den toten Malau ins entlegene Dorf.

Der junge Priester Jöris Rastoff ist im Zuge die halbe Strecke entgegengesetzt, den Eingeliebenen bebt um zu verstehen - fadensüß umher der schweigenden Männerherd vorans. Wie der Zug in die Dorf-

Abbruch des alten Verwaltungsgebäudes im Flachsen Scheidegasse. Große Glasfenster, Holzbohlen, etc. Verkauf von Maschinen, etc.

SACHSE & MÜLLER Kohlen-Handelsgesellschaft m. B. H. Hordorfer Str. 1. Tel. 26059, 26045. BRIKETTS - KOKS BRENNHOLZ. Kaugsuche, Dreiradfabrik, etc.

Herrenzimmer, Miet-Gesuche, Stellen-Gesuche, etc. Includes a large advertisement for 'Herrenzimmer' with details on rooming and services.

Werkstatt, Maschinen, etc. Includes advertisements for various mechanical services and equipment.

Stenotypist, Jung. Buchhalter, etc. Includes advertisements for stenographic services and bookkeeping.

Miet-Gesuche, Stellen-Gesuche, etc. Includes advertisements for rental and job opportunities.

76.27981? So leicht finden Sie im Fernsprechbuch Halle 1938. Includes details about the telephone directory and its features.

Kesselschmied, Kräftig. Glensetzer, etc. Includes advertisements for metalworking and printing services.

Über die Ehe. Includes a large advertisement for a book or publication about marriage, featuring a heart graphic and the text 'Über die Ehe'.

gaße einbiegt, schreit ein Weib aus, färdert sich und abzumallos; Nöle Hiesch, des Toten einiges Red, stirbt hin zu der Mähre, die auf einer Gebe steht, stirft sich hin über den toten Vater — dann ein Langames, irak Gemohnen, ein Blick auf Scheitals Hiesch, der selbst am Ende seiner Kraft, das gresenlose Weib seiner Frau mit ansetzen muß — sie wirft sich an ihn, ein seltsamer Schrei aus hier; nun verheißt das nicht, und der Priester drängt Nöle weg, der Mutter zu, die ohne Träne, ohne Klage, im Schmerz erkringt, an dem neuen Präsidentenlaufe steht, die Hände über der weißen Brust verkrampf, eine Gebärde des Grauens und der Qual.

Am Begräbnis des Präsidenten steht Jöri Mabi Nöle Hiesch zum erstenmal nach ihrer Hochzeit, nur noch der Entfernung, er bringt es nicht über sich, für und der Präsidenten die Sand zu drücken. Aber ihre Wäde lauden einander, einen Herzschlag lang, in den Augen des Weibes lobert eine einigle Angst, mehr veratend, als Nöle will.

Das Weichenfeld verläuft sich, die Totenglocken von Wen da Ruf sind verlungen, sie haben der ersten Seite ins Grab gelautet. Die Hieschenden des Kantonsrates wandern den weiten Weg zurück ins Tal hinaus, ältere Frauen lassen sich mit leichten Bergstapeln fortfahren. Einer bleibt da, das ist Oebert von Planta. Und wie Jöri Mabi schon wieder in seinen Vertragstisch vor ferne Dörfer steht, wandert der alte Offizier allein und behütet über die Grafschneide; er kommt zu mir, denks Jöri jö.

„Ich habe es nicht überdies Oers getradt, Junger Mabi, nicht nach Euch und Eures Vaters Güte an schauen“, entschuldiget er sich, „und einen Oruch hab ich noch von Oberstpräsidenten Mutter aus Mairtel da Set, der Gemind wohl kennt und gut gefunt ist — wenn nicht der Weg wäre über Eis und Schnee, er hätte es beim Eis gemagt, sich von Euch über's Oiefersloch führen zu lassen.“

Jöri ist ganz verlegen vor seinem hohen Gast: „Die Mutter ist nicht einmal da, Herr Oebert.“

„Ich komme an Euch, Mabi“, verliest Oebert von Planta, „ich wäre ohne diesen Anlah in doch nicht mehr aus unserer Herrschaft in Euer Tal gekommen — und nun trifft es sich gut, daß es ich sage, Euer Hind, das hat mir lauter Glück gebracht, Amillunge, jetzt bereitich das drütemal — Ihr müßt ein besouderer Glückswogelet sein.“

Jöri lecht bestehen ab: „Dafür kann ich nichts!“

Der Alte lacht: „Aber freuen tut es mich doch — aber jetzt habe ich Durst, Durst und Hunger, es sigen noch ein paar große Tiere drunten in eurer Wirtshofs und einige Freunde im Präsidentenbunde, denen bin ich zur rechten Zeit entschuldig; kann ich nichts bekommen, Euer Vater hat mit Eurer Wühner Fleißig geführt und Euer Weib, eilt, sonst freiere ich.“

Das ist nun nicht die Sprache eines vorkochen Herrn, als den Iederehman dem greisen Oebert erkennen müßte, aber es ist der aufrechte, männliche Tonfall eines wahrhaften Militärs und Bürger's.

Jöri eilt. Der Oebert will nicht in das Haus hincin: „Hier müßt ich haken vor Eurer Tischstulte, hier an der normalen Altersstunde, die jetzt hab ich der alte Banden hinter die Berge raffen muß — hier hat Euer Vater gefessen, und wie er schau ich hinauf an den Bergen, von denen es der Bibel heißt, in schönsten über Plafine, daß von ihnen die Dörfer kommen wird, daran glaube ich, auch ich.“

Und kommt hat der Oebert und tut in allen wie ein Sohn des Landes, daß Jöri Mabi die letzte Scheu vor ihm verliert.

Mald hat Oebert von Planta genna, er läßt sich nicht bewegen, noch ein Glas Weib zu trinken: „Mabi, in meinen Jahren geht es ohne gemalngen

Wirtes — und dann sagt er ein ernstes Wort: „Aber daß Ihr den lauffischen Beiler gemacht hat, damit und gerade damit, als ich Euch mairte — nur daß Ihr unbekvcht, soll diese Güte einmal ganz vermaligen!“

Jöri errotet: „Ich habe immer zu tun, Herr Oebert — und kann nicht viel bieten.“

„Des Lebens Arönung“, erwidert der greise Oebert feierlich, „ist die Liebe zwischen Mann und Frau — und Euer Leben ist erst dann vollgerundet, wenn auch ein Weib mairt, ein Weib, das eine an hinken sein, die Euch das Bergführen weiltlich erlaubt — im übrigen hat Ihr eine Justritze vor nomembia, wie ich sie einmal notwendig hatte, das sage ich jetzt als Offizier und Truppenführer.“

Aber diese Worte haben gerade eine verkehrte Wirkung. Jöri muß pflöchtig an die Nase denken und an den Blick aus ihren Augen; wie hat sie mich angelächelt!

„Wenn der Hiesch, der jetzt wohl Präsident und Großrat werden wird, nur nicht einen Helfer macht und wieder zu bergheigen beginnt“, sagt der Oebert merkwürdig heftig und abzumallos für Jöris eigene Gedanken, „das sind wäre mir leid, beinahe mehr als die Mutter — Hiesch hat ein so junges Weib genommen — sie ist ja noch immer ein Kind gegen ihn.“

Nach einer Stunde verabschiedet sich Oebert von Planta mit feinem Händedruck: „Mabi, jetzt geht ich heim — und wenn ich auch nicht von Eurer Konfession bin, im Militär hat's nie sweitelet Öbriiten gegeben, nur Soldaten und Weiltchen — ich habe die Zeit wohl gesehen, die man aus dem alten Kirde geborgen hat, Eurer Vater gemindert, der da droben liegen muß, wo er eigentlich gerade so loun hat wie drunten im Tori, das nicht keine ureigene Heimat gewesen ist — dort werde ich noch einmal vorbeigehen, und jetzt lebt wohl, einen Gruß an

Eure Mutter — und denkt an das, was ich gerobert habe, aus feinen Fühlern, läßt sich immer lernen, dazu hab ich mit Euch — kommt Ihr aber einmal in unsere Herrschaft, mein Haus steht Euch offen, am liebsten, wenn Ihr mir ein modernes Weib als Eure Gattin seigen könnt.“ (Hörleuege folgt.)

Heitere Momentaufnahmen



„Ich wünschte mir, daß Vater mal an Daulle fiele, den würde, um zu leben, wie du dich benimmst, wenn er nicht zu Daulle ist!“

Tapeten-Zschage, im Norden

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Der große, mitreißende
Liebesfilm
Die Frauenehre

Loretta Young Robert Taylor
„Frauenehre“ — der Film, der jede Frau angelt, voll Leidenschaft und Heldentum, die Triumphe der Liebe über das kalte Herz der Vorurteile und der gesellschaftlichen Vorurteile.

Der Biberpelz
Nach der gleichnamigen Theaterproduktion von Gerhart Hauptmann
Sabine Peters — Heinz George Ernst — Ernst Waldo

Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag!
Der gewaltige
Asien-Film!
Jabonah - Jabonah
Vorwärts! - Vorwärts!
Ein grandioses, technisches Abenteuer voll atemberaubender Spannung.
Eine auf das modernste ausgerüstete
Riesen-Expedition
durchquert in gefährvoller Zeit die Welt der 500 Millionen (1915 km) Ueberwältigende Bilder!
Aufregende Erlebnisse!
Die größte automobilistische Leistung:
Der Himalaja - Aufstieg im Automobil!
Wir erleben die gigantische Reise.
Durch die Unruhe-Herde Zentral-Asiens!
Ein Film, wie ihn Menschenaugen noch nie sahen!
Für Jugendliche zugelassen!

Kinderwagen!

Neue Herbstmodelle sind eingetroffen.
ca. 400 Kinderwagen
finden sich bei uns. Schon von 12 bis 16 Mark. Die einen Markenfabrikate waren. Alle sind in schönster Ausführung. Einmalig sind einschliesslich meiner auserkann vornehmen u. zerschmackvollen Verdeckausstattung. Es ist mein Stolz, daß ich bei meiner riesengroßen Auswahl jeder Klasse seinem Geschmack und seinem Geldbeutel entsprechende, das heißt, was ihm Freude bereitet, Darstellung sowie Art werden eingesetzt haben.

KINDERWAGEN KORBU LÜHR
FACHGESCHAFT
Halle-S., Untere Leipziger Str., Ecke Kleine Märkerstr., an der Koch-Löhr-Normalb.,



Foto-Artikel

Sonnenschutz-Blendschirm
mit Band von 6 cm Weite Stück **-50**

Erkania Rolifilme
6x9 Hochschonchromabst. Rolifilm, 20 Stück Stück **-65**

Box-Kamera
6x9, Monometal- und Zeitverlänger, 2 große Brillenlinsen, Doppelobjektiv mit austauschbar. Objektiv Stück **6.50**

Kor-Kamera-Taschen
acht Leder mit 2 Inne Taschen Stück **2.55**

Messing-Stativ
Stahl mit Verstellrohr, 2-fach, engl. Gewinde Stück **4.20**

Erkania Metall-Box-Kamera
6x9, Monometal- und Zeitverlänger, 2 große Brillenlinsen, Doppelobjektiv mit austauschbar. Objektiv Stück **6.50**

Erkania Rolifilm-Springkammer
6x9, Aufnahmefähigkeit 6, Versteckbar mit Kleinbildobjektiv Stück **19.-**

6x9 Fenster- und Zimmer-Thermometer in großer Auswahl

KARSTADI
Halle-Saale, Gr. Ulrichstr. 59/61

BURG-THEATER

Ab Freitag bis Sonntag
Die selbige Exzellenz
(Das Tagebuch der Baronin W.)
Iten Deyers / Hil de Hildebrand
Wilhelm Brand

Gasthof z. Linde, Reideburg
Sonntag Preiskegel
preles. Ein Herren-Salonrad.

Karhaus
Bad Wittekind
Heute 4 Uhr
Tanz am Nachmittag
8 Uhr Tanzabend
Freitag, 9 Uhr
Frühkonzert
4 Uhr Konzert

Großes Preiskegel

Sonntag, den 14. August
ab 10 Uhr vorantags, schluß 22 Uhr
Schloß Freimfelder
Am Schlaehof

RENNBAHN-TERRAIEN
Das Ziel an schönen Sommerlagen.
Heute Sonntag, Sonnabend und Sonntag
Tanz im Freien

Sie werden Wert darauf legen, daß
Ihre Anzeige für die Sonnabend-Ausgabe
gut gesetzt wird. Geben Sie uns deshalb den Text möglichst schon heute!

Hallische Nachrichten

Rundfunk-Programm

Reichsender Leipzig Freitag, 12. August	Deutscherlandsender Freitag, 12. August
5:50: Frühandachten und Wettermeldung für den Bayern.	5:00: Ostdeutsches, Heiligtum, 6:00: Mitternachts Nachrichten, 6:30: Radiofonie, beständig (7:00) Nachrichten.
6:00: Wetterfunk.	8:00: Zeitfunk.
6:10: Gymnastik.	8:30: Wetter und Wetterprogramm.
6:30: Preiskegel; beständig (7:00) Nachrichten.	8:55: Zeitfunk.
9:00: Am Sternenthor.	9:00: Zeitfunk.
9:55: Zeitfunk.	9:55: Zeitfunk.
10:00: Zeitfunk.	10:00: Zeitfunk.
10:30: Zeitfunk.	10:30: Zeitfunk.
11:45: Zeitfunk.	11:45: Zeitfunk.
11:45: Zeitfunk.	11:45: Zeitfunk.
12:00: Zeitfunk.	12:00: Zeitfunk.
12:15: Zeitfunk.	12:15: Zeitfunk.
12:30: Zeitfunk.	12:30: Zeitfunk.
13:00: Zeitfunk.	13:00: Zeitfunk.
13:15: Zeitfunk.	13:15: Zeitfunk.
13:45: Zeitfunk.	13:45: Zeitfunk.
14:00: Zeitfunk.	14:00: Zeitfunk.
15:10: Zeitfunk.	15:10: Zeitfunk.
15:10: Zeitfunk.	15:10: Zeitfunk.
15:30: Zeitfunk.	15:30: Zeitfunk.
16:00: Zeitfunk.	16:00: Zeitfunk.
17:00: Zeitfunk.	17:00: Zeitfunk.
18:00: Zeitfunk.	18:00: Zeitfunk.
18:30: Zeitfunk.	18:30: Zeitfunk.
19:00: Zeitfunk.	19:00: Zeitfunk.
19:45: Zeitfunk.	19:45: Zeitfunk.
20:00: Zeitfunk.	20:00: Zeitfunk.
20:10: Zeitfunk.	20:10: Zeitfunk.
22:00: Zeitfunk.	22:00: Zeitfunk.
22:30: Zeitfunk.	22:30: Zeitfunk.
22:45: Zeitfunk.	22:45: Zeitfunk.
23:00: Zeitfunk.	23:00: Zeitfunk.

Undentliche Schritte verursachen unnötige Kosten

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben die Beteiligten zu leisten, wenn nach Grund eines spottlichen Manöuvres zu schweben kommen. Es liegt deshalb im Interesse jedes Anwesenden, vor der den Anwesenden Text klar abzufassen und deutlich schreiben.

HALLISCHE NACHRICHTEN

Am Sonnabend, dem 13. August fahren wir nach dem beliebigen
HAUS AUENSEE
zum Tanz
Gastspiel der Kapelle Bernhard Efé

Abfahrt 19.30 Uhr Markt, Rückkehr 24.15 Uhr ab Auensee / Fahrpreis einzeln. Bef-Stauer Mk. 2.20 / Karten umgehend bei
HN-Reiseauskunft, Große Ulrichstraße 16, Ruf Nr. 27981 und Emil Bause, Dessener Str. 250 (alte Veranstaltung)

Ver-schiedenes

Schreibfüße für Schreibmaschine, beständig, 33000 Schreibfüße
Preis 2.45

Fußsäcke für Kinderwagen, in allen Größen, in allen Farben, in allen Qualitäten.
Preis 1.45

Korb-Löhr für Kinderwagen, in allen Größen, in allen Farben, in allen Qualitäten.
Preis 1.45

Erfrischungen

Blimbeer-Sirup und **Zitronen-Sirup**
von **BUTTER-KRAUSE**

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Hallischen Nachrichten“
Gästebuch mit **Schöne Nacht**.
Gr. Ebnitzer 84

Labich's Privat-Mittagstisch
RM. 5.00-1.00
6-8 Gerichte
Gr. Heilstr. 84
Ebnitzer, Marktstr.

Der kleine Herr
1.30 Uhr in Coburg
Gr. Ebnitzer 84